

Niederschrift

der X/8. Sitzung

Bezirksausschuss Schmallenberg der Stadt Schmallenberg

Sitzungstermin: Dienstag, 6. September 2022
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 20:25 Uhr
Sitzungsort: Kleiner Saal der Stadthalle in Schmallenberg, Paul-Falke-Platz 6

Anwesende:

Vorsitzender

Hans-Georg Bette

Ausschussmitglieder

Ralf Blümer

Horst Broeske

Michael Franke

Christian Hömberg

Christoph Klostermann

als Vertreter für Alfons Brüggemann

Sebastian Lanksch

Harald Pickert

Luca Putzu

Theo Richter

als Vertreter für Günter Schütte

Birgit Rinke

Heinz-Josef Rötz

Jennifer Teigeler

Dietmar Weber

Von der Verwaltung

Stadtforstamtmann Christian Bröker

zu TOP 5 öT

Stadtamtsrat Holger Entian

Bürgermeister Burkhard König

Stadtverwaltungsrat Andreas Plett

Schriftführerin

Stadtangestellte Catharina Albers

Entschuldigt fehlen

Johannes Hardebusch

sowie sein Stellvertreter Georg Schneider

Herr Bette eröffnet die achte Sitzung des Bezirksausschusses und begrüßt die zahlreichen Einwohner, Herrn Bürgermeister König, die Vertreter der Verwaltung sowie die anwesenden Mitglieder des Bezirksausschusses.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtet der Ausschussvorsitzende die sachkundigen Bürger Herrn Sebastian Lanksch sowie Herrn Christoph Klostermann. Der Ausschussvorsitzende verliest dazu die Verpflichtungsformel und die Herren Lanksch und Klostermann bekunden durch Erheben von ihren Plätzen und Unterzeichnung der Verpflichtungsniederschrift ihr Einverständnis.

Aufgrund des großen Interesses der Einwohner an TOP 5 öT schlägt Herr Ausschussvorsitzender Bette vor, den Tagesordnungspunkt vorzuziehen und direkt nach der Einwohnerfragestunde zu beraten. Weitere Änderungsanträge zur Tagesordnung liegen nicht vor. Der Ausschuss stellt einstimmig folgende Tagesordnung fest:

A. ÖFFENTLICHER TEIL

Vorlage:

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Errichtung eines Wohnmobilstellplatzes im Stadtteil Schmallenberg X/526
3. Eigenwirtschaftlicher Glasfaserausbau im Stadtteil Schmallenberg durch die GlasfaserPlus GmbH X/500
4. Vorstellung Vorentwurf Haushalt 2023
5. Forstwirtschaftsplanentwurf 2023 für den Stadtwald Schmallenberg und den Ortswald Nordenau X/525
6. Vorbereitung Veranstaltung zum 200-jährigen Gedenken an den Stadtbrand von 1822 Ende Oktober 2022
7. Bericht der Verwaltung
- Sachstand zu den Themen aus den letzten Sitzungen
8. Verschiedenes

B. NICHTÖFFENTLICHER TEIL

Vorlage:

1. Verschiedenes

A. ÖFFENTLICHER TEIL

TOP 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Herr Tobias Richter, Schmallenberg, stellt verschiedene Fragen zu der in Auftrag gegebenen Machbarkeitsstudie „Wohnmobilstellplatz Schmallenberg“. Herr Richter möchte wissen, warum die Stadt nicht in einem objektiven Vergleich verschiedene Standorte sucht. Des Weiteren fehlt Herrn Richter eine detaillierte Wettbewerbsanalyse.

Herr Richter ist weiterhin der Meinung, die Studie würde offensichtliche Nachteile ignorieren, hier nennt er beispielhaft die Lärmbelästigung am frühen Morgen durch das Befahren der Mitarbeiterparkplätze und den LKW-Verkehr zur Firma Falke sowie durch das Wasserrad auf der anderen Lenneseite, geringe Straßenbreite, Schattenwurf durch den Huckelberg usw. Diese Nachteile seien sicher nicht mit einem „Premium“ Stellplatz vereinbar.

Herr Richter stellt die Frage, was mit dem Platz geschieht, wenn die erwartete Nutzung ausbleibt. Abschließend stellt er fest, dass sich die Anwohner eine konstruktive Diskussion wünschen. Der Fragenkatalog ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Herr Bürgermeister König dankt Herrn Richter für seine Ausführungen und geht auf grundsätzliche Erwägungen ein. In Schmallenberg besteht schon längere Zeit der Wunsch

nach einem höherwertigen Wohnmobilstellplatz. Hierzu wurde ein potentieller Investor gefunden, der in Zusammenarbeit mit dem Sozialwerk St. Georg und der Firma Intzeit ein solches Projekt realisieren möchte. Menschen mit Behinderung könnten sich entsprechend ihrer Fähigkeiten mit einbringen. Ein ähnliches Projekt auf Schalke zeigt, wie gut dieser inklusive Ansatz funktioniert.

Herr König erläutert, dass man noch ganz am Anfang des Verfahrens stehe. Im Ausschuss soll heute zunächst das Projekt vorgestellt werden. Erst im weiteren Verfahren werden weitere Aspekte geprüft.

Die Studie zu einem evtl. wirtschaftlichen Erfolg eines solchen Stellplatzes bzw. dessen unternehmerisches Risiko sei durch den Investor erfolgt.

Herr Dieter Hellwig stellt als betroffener Anwohner ebenfalls einige Fragen. Er möchte wissen, ob die betroffene Fläche derzeit als Außenbereich bzw. auch als Überschwemmungsgebiet ausgewiesen sei und ob der Flächennutzungsplan gegebenenfalls geändert werden müsse. Des Weiteren möchte er gerne wissen, wie viele genehmigte Stellplätze es derzeit im Stadtgebiet gebe. Er habe sich die Mühe gemacht und sei heute einmal herumgefahren. Es hätten gerade einmal zwei Wohnmobile in Schanze und eines bei Kleins Wiese gestanden. Es gebe genug Möglichkeiten, die Plätze müssten nur vielleicht besser beworben werden.

Herr Hellwig stellt die Frage nach der Kosten-/Nutzenrechnung. Wer trägt spätere Kosten, wenn das Ganze nicht funktioniere. In der Vergangenheit sei aufgrund der Pandemie die Nachfrage nach Urlauben mit Wohnmobilen gestiegen, dies lässt zwischenzeitlich bereits wieder nach. Ebenfalls müsse man die umweltrechtlichen Aspekte mit einbeziehen.

Herr Hellwig gibt an, dass der Stellplatz von den Anwohnern an dieser Stelle nicht gewünscht sei. Die Stadt solle hier im Sinne der Anwohner entscheiden.

Herr König erläutert, dass es sich um einen ersten Entwurf handelt, der hier vorgestellt wird und betont, dass man sich noch nicht im förmlichen Verfahren zur Bauleitplanung befindet.

Für die vorhandene Fläche müsste eine entsprechende Änderung des Flächennutzungsplanes sowie die Aufstellung eines Bebauungsplanes erfolgen. In diesem Verfahren werden alle angesprochenen Punkte durch die verschiedenen Ämter geprüft. Hierbei handelt es sich um ein Verfahren mit zwei öffentlichen Beteiligungsverfahren, die aufgeworfenen Fragen der Anlieger werden ebenfalls dazu genommen.

Herr König erklärt, dass seitens der Stadt Schmallenberg weder der wirtschaftliche Aspekt noch die Belegung der anderen Plätze geprüft werden. Dies sei allein Entscheidung des Investors.

Herr Hellwig stellt anschließend die Frage, ob alle Grundstücke bei Änderung des Bebauungsplanes betroffen seien und ob jeder Anwohner so einen Antrag stellen kann.

Herr Entian erläutert das Beteiligungsverfahren. Bei einem Aufstellungsbeschluss ist nur ein „abgetrennter Bereich“ betroffen, die anderen Flächen bleiben unberührt.

Der Aufstellungsbeschluss wird im Rat gefasst; Vorberatungen erfolgen im Bezirksausschuss und Technischen Ausschuss.

Zur Erläuterung gibt Herr Entian noch an, dass das betroffene Grundstück aktuell nicht als Überschwemmungsgebiet ausgewiesen ist. Die untere Wasserbehörde aber ebenfalls am Verfahren beteiligt wird.

Herr Bette dankt Herrn Entian für seine Ausführungen.

Herr Lutz Leibe äußert als betroffener Anwohner ebenfalls seine Bedenken zu dem geplanten Vorhaben. Er hält es für grotesk, an dieser Stelle einen Wohnmobilstellplatz zu errichten. Entsiegelung sei das Gebot der Stunde nicht Versiegelung. In dem Bereich an der Lenne leben zudem viele Tiere, die beeinträchtigt würden. Hier nennt er ein Rotmilan-Paar sowie Graureiher und andere Vögel.

Des Weiteren sieht Herr Leibe für die Anwohner eine erhebliche Lärmbelästigung durch die Wohnmobile. Zudem werde die Straße durch den Verkehr nochmals stärker belastet als sowieso schon durch die Lkws der Firma Falke.

Herr Ausschussvorsitzender Bette dankt Herrn Leibe für seine Ausführungen und verweist an dieser Stelle auf die zeitliche Begrenzung der Einwohnerfragestunde von 30 Minuten, gibt aber Gelegenheit für eine weitere Frage.

Herr Otto Ax gibt an, dass die Landwirtschaft auf solche Flächen angewiesen sei, gerade Talflächen seien in den immer trockeneren Jahren von enormer Bedeutung, da dort noch Futter für die Tiere wächst. Die Existenz der Landwirte stehe auf dem Spiel, wenn Talflächen bebaut würden.

Er bittet die Mitglieder des Bezirksausschusses sich hier eine Gewissenfrage zu stellen.

Die Einwohnerfragestunde wird beendet.

TOP 2 Errichtung eines Wohnmobilstellplatzes im Stadtteil Schmallenberg **X/526**

Herr Entian erläutert anhand der Vorlage nochmals den Sachverhalt und den Verlauf eines Bebauungsplanverfahrens mit den verschiedenen Verfahrensschritten eines Beteiligungsverfahrens.

Es gehe hier einmal um das Votum des Ausschusses in der Vorberatung. Sollte es zu einem Aufstellungsbeschluss kommen, werden alle Anliegen sowie auch ein eventuell notwendiger ökologischer Ausgleich durch die entsprechenden Ämter geprüft.

In der anschließenden Diskussion wird besonders die Nähe des Stellplatzes zur Wohnbebauung, die umweltrechtlichen Aspekte sowie die wirtschaftlichen Erfolgsaussichten sehr kritisch gesehen.

Grundsätzlich wäre ein Premiumstellplatz in Schmallenberg sicher gewünscht, aber an einer anderen Stelle.

Herr Rötz stellt sodann den Antrag, dass der Standort „Aufm Ohle“ komplett ausgeschlossen werden sollte und die Verwaltung beauftragt wird, einen geeigneteren Standort zu suchen.

Es folgt eine weitere intensive Diskussion zur Beschlussfassung.

Der Bezirksausschuss Schmallenberg beschließt einstimmig folgenden Beschluss:

Der vorgeschlagene Standort für den Wohnmobilstellplatz „Aufm Ohl“ wird nicht weiterverfolgt. Die Verwaltung wird beauftragt alternative Standorte zu finden und den Bedarf für einen Premium-Stellplatz zu erfassen.

**TOP 3 Eigenwirtschaftlicher Glasfaserausbau im Stadtteil Schmallenberg
durch die GlasfaserPlus GmbH X/500**

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt und werden von Herrn Entian erläutert.

Die aufkommenden Fragen zu den abgedeckten Gebieten sowie den baulichen Maßnahmen werden durch Herrn Entian beantwortet.

Herr Bette erklärt, dass der Technische Ausschuss am 20.09.22 dieses Thema ebenfalls berät und hier ein Mitarbeiter der Telekom für Fragen bereitsteht. Die Mitglieder des Bezirksausschusses sind hierzu gerne eingeladen.

Der Bezirksausschuss Schmallenberg schlägt dem Technischen Ausschuss einstimmig folgende Beschlussfassung vor:

Der Technische Ausschuss beschließt, den eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau im Stadtkern Schmallenberg durch die GlasfaserPlus GmbH zu unterstützen. Der Unterzeichnung einer entsprechenden Absichtserklärung bzw. eines „Letter of Intent“ mit der GlasfaserPlus GmbH zur Beschreibung der Zielsetzungen und Rahmenbedingungen wird zugestimmt.

TOP 4 Vorstellung Vorentwurf Haushalt 2023

Herr Plett erläutert anhand der beigelegten Power-Point-Präsentation (Anlage 2) den Entwurf des Haushaltsplanes 2023 für den Bereich des Bezirksausschusses Schmallenberg.

Herr Broeske stellt die Frage, warum die Planung für den Schützenplatz erst für 2025/26 im Haushalt vorgesehen sei.

Herr Bette gibt zu bedenken, dass der Bezirksausschuss sich sehr intensiv mit dem Thema Schützenplatz beschäftigt hat und schon viele Ideen entwickelt wurden. Es gebe ein besonderes Interesse, dass es hier auch zeitnah, also bereits vor 2025/2026 weitergehe, zumal in der letzten Sitzung des Bezirksausschusses am 31.05.2022 bereits auf Vorschlag der Verwaltung ein einstimmiger Beschluss zur weiteren Vorgehensweise gefasst wurde.

Herr Plett erklärt, dass er die Vorplanung „Schützenplatz“ im Investitionsplan des Haushalts vorziehen könne, der Rat wird hier endgültig entscheiden. Er gibt allerdings zu bedenken, dass andere Maßnahmen schon länger in der Planung seien.

Herr Bette regt an, dass dieser Punkt mit den Kollegen in den jeweiligen Fraktionen besprochen werden sollte.

Anschließend verliest Herr Bette einen Antrag des Verkehrsvereins zur Wiederherstellung der Wasserfontaine im Kurpark in Höhe von ca. 5.000 €. Er gibt diesen Antrag als Anlage 3 mit zum Protokoll und bittet die Verwaltung, diesem Ansinnen positiv zu folgen.

Weitere Meldungen ergeben sich hierzu nicht.

Der Bezirksausschuss nimmt den Vorentwurf zur Kenntnis.

Bei der Baumaßnahme „Ausbau Auf der Lake“ läuft derzeit der 3. Bauabschnitt, welcher vom Kreisverkehr Ortsausgang Gleidorf bis zur Kreuzung „Im Brauke“ bei Möbel Knappstein reicht.

Es ist geplant diesen Bauabschnitt bis Ende der 36. KW bis auf die Asphaltdeckschicht fertigzustellen. Im Anschluss folgt der Bau des 4. und letzten Bauabschnitts. Dieser beginnt hinter dem Bauzentrum Köster und endet an der B 236 an der Ampelkreuzung beim „Rofu“. Die Ampelanlage wird durch Straßen NRW in diesem Zuge mit erneuert.

Da sich das Baulager der ausführenden Baufirma auf dem Gelände des neu geplanten Parkplatzes „Rupers Kamp“ befindet, wird dieser erst im Anschluss an die Maßnahme fertiggestellt werden können.

Energetische Sanierung der Straßenbeleuchtung

Die Umrüstung von zunächst rund 1.230 Leuchtstellen im gesamten Stadtgebiet Schmallenberg auf moderne, energiesparende LED-Technik ist bis auf Restarbeiten fertiggestellt. Die Umsetzung erfolgte nahezu reibungslos. Die Stadt Schmallenberg hat bereits erste Gespräche mit der Westenergie AG hinsichtlich weiterer Einsparpotenziale geführt. Thema war hier auch die durch die novellierte Ökodesign-Richtlinie bedingte Ausphasung konventioneller Lichtquellen. Dies betrifft insbesondere Kompaktleuchtstofflampen, welche dann voraussichtlich ab Februar 2023 nicht mehr vertrieben werden dürfen. Im Beleuchtungsnetz der Stadt Schmallenberg sind bei rund 2.000 Leuchtstellen Kompaktleuchtstofflampen als Leuchtmittel verbaut. Die Verwaltung arbeitet nun in Zusammenarbeit mit der Westenergie und der Westnetz das Thema auf und entwickelt ein Konzept zur weiteren energetischen Sanierung der Beleuchtung.

Endausbau Stichstraße „Eichenweg“

Der Endausbau der Stichstraße am „Eichenweg“ befindet sich derzeit in der Ausschreibung. Eine Bauausführung ist für die zweite Jahreshälfte vorgesehen.

Ausbau Wormbacher Straße

Der Ausbau der Wormbacher Straße ist für die Jahre 2022/2023 geplant. Bei der Planung Wormbacher Straße sind einige Probleme aufgetreten. Nachträglich musste die Planung für den Breitbandausbau für die Telekom erstellt werden. Hierbei waren zahlreiche Abstimmungen mit der Telekom und dem planenden Ingenieurbüro notwendig. Das beauftragte Bodengutachten musste aufgrund der vorgefundenen Bodenverhältnisse überarbeitet werden. Hierbei wurde die Straße an ca. 5 Stellen aufgegraben um „Probeschürfe“ in Abstimmung mit dem Bodengutachter zu nehmen. Die Ergebnisse hierzu liegen jetzt vor. Die Ausschreibung muss nun überarbeitet werden, sodass die Maßnahme nun ausgeschrieben werden kann. Eine Submission kann frühestens im Oktober stattfinden. Dies hat zur Folge, dass der Baubeginn voraussichtlich erst in 2023 sein wird.

TOP 7.3 Sachstand Gestaltungssatzungen

Die rechtliche Prüfung der Gestaltungssatzungen bzw. Erarbeitung eines Entwurfes für Schmallenberg und Bad Fredeburg ist abgeschlossen.

Für die Neufassung der Satzung wurden das Rechtsanwaltsbüro Wolter Hoppenberg GmbH und das ständige Mitglied der Gestaltungsbeiräte der Stadt Schmallenberg Herr Architekt Gerd Kraft beauftragt.

TOP 7.4 Sachstand Querungshilfe Bahnhofstraße

Der Bezirksausschuss Schmallenberg hatte am 08.03.2022 beschlossen, die Stadtverwaltung zu beauftragen, einen Ortstermin mit Vertretern der Straßenbaulastträger zu vereinbaren, um die Situation zu ergründen und auf die Dringlichkeit der Lage hinzuweisen.

Am 02.08.2022 hat ein gemeinsamer Ortstermin mit Straßen.NRW und der Kreispolizeibehörde stattgefunden.

Die erneute Aussage beider Behörden ist, dass eine Querungshilfe in der Bahnhofstraße aus mehreren Gründen nicht in Frage kommt:

- Für eine Querungshilfe werden in der Spitzenstunde mindestens 50 Fußgängerquerungen gefordert. Diese werden in der Bahnhofstraße derzeit offenbar nicht erreicht. Eine Zählung ist aktuell nicht erfolgt; ggf. kann nach Fertigstellung des Wohnprojekts Weitblick, Hohe Fohr, eine Zählung der Fußgängerquerungen erfolgen, um den dann bestehenden Bedarf festzustellen.
- Für eine 2,50 m breite Querungshilfe ist im Bereich der Querungshilfe eine Verbreiterung des bestehenden Straßenraums um ca. 1,30 m erforderlich. Dieser Platz ist in der Bahnhofstraße nicht vorhanden. Platzbedarf für eine Querungshilfe besteht aber nicht nur im unmittelbaren Bereich der Querungshilfe, sondern vom Beginn bis zum Ende der Aufweitung auf einer Gesamtlänge von etwa 90 m.
- Eine Querungshilfe darf nicht im Bereich von Ein- und Ausfahrten eingerichtet werden. Vor und hinter der Einmündung in die Straße Hohe Fohr und im gesamten Verlauf der Bahnhofstraße sind aber zahlreiche Ein- und Ausfahrten vorhanden, die gegen die Einrichtung einer Querungshilfe sprechen.

Als Ergebnis des Ortstermins stellte sich heraus, dass eine Querungshilfe an begehrter Stelle nicht eingerichtet werden kann.

Herr Weber regt an, ob hier evtl. ein Zebrastreifen in Frage käme. Dafür wäre keine Mindestbreite erforderlich.

Herr Bette entgegnet, dass man hier alle Seiten betrachten müsse. Es gibt auch Anwohner, die keine Querungshilfe wünschen.

TOP 7.5 Trafostation für Wohnquartier am Kirchplatz

Herr Entian erläutert, dass die Westnetz einen möglichen neuen Standort bei der Kirchengemeinde angefragt hat. Die Entscheidung fällt erst in der Kirchenvorstandssitzung im Laufe des Monats.

Herr Bette bittet darum, dass der neue Standort vor Installation im Bezirksausschuss vorgestellt wird.

TOP 7.6 ISEK

Herr Entian erläutert, dass nunmehr das Planungsbüro einen ersten Entwurf erstellen wird, der anschließend dem Bezirksausschuss vorgestellt wird.

TOP 7.7 Sachstand Antoniushäuschen, Grafschafter Straße

Herr Bette berichtet, dass der Eigentümer des Häuschens dieses zeitnah instandsetzen wird. Die denkmalrechtliche Erlaubnis ist ausgestellt worden. Je nach Auftragslage werden die Arbeiten diesen Herbst oder nächstes Frühjahr durchgeführt.

TOP 8 Verschiedenes**TOP 8.1 Zebrastreifen**

Herr Vogd regt an, dass die Zebrastreifen in der Kernstadt nachmarkiert werden sollten.

TOP 8.2 Energieeinsparungen

Herr Richter fragt nach, welche Überlegungen es zu Energieeinsparungen in den städtischen Gebäuden und bei den Mitarbeitern gebe.

Herr König erläutert, dass man sich selbstverständlich schon mit dem Thema Energieeinsparungen beschäftigt habe. Bereits zu Beginn der Sommerferien seien alle Heizungsanlagen überprüft worden. Die Raumtemperatur wird bisher mittels Thermostat geregelt. Die Mitarbeiter sind aufgerufen, sich an die 19 Grad-Grenze zu halten sowie Türen geschlossen zu halten. An den Handwaschbecken in den Sanitärräumen werden die Durchlauferhitzer abgeschaltet.

Des Weiteren werden Kirchtürme und öffentliche Gebäude nicht mehr angestrahlt. Der Dechant wurde hierüber bereits informiert und ihm wurde Unterstützung bei der Umsetzung angeboten.

Herr König erklärt, dass auch viele kleine Dinge geprüft und Gespräche zur Energieeinsparung gesucht werden. Die Verordnung werde Schritt für Schritt umgesetzt.

Herr Vogd äußert seine Bedenken, dass die Kriminalität steigen könnte, wenn es zu dunkel in der Stadt wird.

TOP 8.3 Burgess-Hill-Platz

Herr Weber erklärt, dass am Burgess-Hill-Platz gerade nach dem Wochenende immer viel Abfall liegen bleibt. Er regt an, dass das Ordnungsamt hier am Wochenende verstärkt kontrollieren sollte.